

ps
psychologie

David M. Buss

Evolutionäre Psychologie

2., aktualisierte Auflage

ADDISON-WESLEY

PEARSON
Studium

Evolutionäre Psychologie

Evolutionäre Psychologie

Inhaltsverzeichnis

Evolutionäre Psychologie - 2., aktualisierte Auflage

Inhaltsverzeichnis

Danksagung

Vorwort

Zur deutschen Ausgabe

Teil 1 Grundlagen der evolutionären Psychologie

1 Die wissenschaftliche Entwicklung auf dem Weg zur evolutionären Psychologie

2 Die neue Wissenschaft der evolutionären Psychologie

Teil 2 Überlebensprobleme

3 Kampf gegen die feindlichen Kräfte der Natur Menschliche Überlebensprobleme

Teil 3 Herausforderungen von Sexualität und Partnerwahl

4 Langfristige Partnerwahl-Strategien der Frau

5 Langfristige Partnerwahl-Strategien des Mannes

6 Kurzfristige sexuelle Strategien

Teil 4 Herausforderungen der Elternschaft und Verwandtschaft

7 Probleme im Kontext von Elternschaft

8 Probleme im Kontext von Verwandtschaft

Teil 5 Probleme sozialer Gemeinschaften

9 Kooperative Allianzen

10 Aggression und Kriegsführung

11 Konflikte zwischen den Geschlechtern

12 Status, Prestige und soziale Dominanz

Teil 6 Eine integrierte psychologische Wissenschaft



Inhaltsverzeichnis

13 In Richtung einer geeinten evolutionären Psychologie

Abbildungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

Namens- und Sachregister

Danksagung

Vorwort

Zur deutschen Ausgabe

Teil 1 Grundlagen der evolutionären Psychologie

1 Die wissenschaftliche Entwicklung auf dem Weg zur evolutionären Psychologie

1.1 Meilensteine in der Geschichte der evolutionären Psychologie

Die Evolution vor Darwin

Darwins Theorie der natürlichen Auslese

Darwins Theorie der sexuellen Auslese

Die Rolle der natürlichen und der sexuellen Selektion in der Evolutionstheorie

Die moderne Synthese: Gene und partikuläre Vererbung

Die Verhaltensforschung

Die Gesamtfitness-Revolution

Klärung von Adaptation und natürlicher Auslese

Trivers bahnbrechende Theorien

Die Kontroverse um die Soziobiologie

1.2 Weit verbreitete Missverständnisse über die Evolutionstheorie

Missverständnis 1: Menschliches Verhalten wird von den Genen bestimmt

Missverständnis 2: Das ist evolutionsbedingt wir können nichts daran ändern

Missverständnis 3: Gegenwärtige Mechanismen sind optimal ausgebildet

1.3 Meilensteine bei der Entstehung des modernen Menschen

1.4 Meilensteine auf dem Gebiet der Psychologie

Freuds Theorie der Psychoanalyse

William James und die Psychologie der Instinkte

Der Aufstieg des Behaviorismus

Die erstaunlichen Entdeckungen kultureller Vielfalt

Der Garcia-Effekt, vorprogrammierte Furcht und der Niedergang des radikalen



Inhaltsverzeichnis

Behaviorismus

Ein kurzer Blick in die Black Box: Die kognitive Revolution

2 Die neue Wissenschaft der evolutionären Psychologie

2.1 Der Ursprung der menschlichen Natur

Drei Theorien über die Ursprünge komplexer Adaptationsmechanismen

Die drei Produkte der Evolution

Ebenen der Analyse in der evolutionären Psychologie

2.2 Der Kern der menschlichen Natur: Grundlagen evolutionsbedingter psychologischer Mechanismen

Alle Arten haben eine Natur

Definition eines evolutionsbedingten psychologischen Mechanismus

Wichtige Eigenschaften evolutionsbedingter psychologischer Mechanismen

2.3 Methoden zur Untersuchung von evolutionären Hypothesen

Vergleich unterschiedlicher Arten

Vergleich von Männern und Frauen

Vergleich von Individuen innerhalb einer Art

Vergleich derselben Individuen in verschiedenen Zusammenhängen

2.4 Datenquellen zur Untersuchung von evolutionären Hypothesen

Archäologische Aufzeichnungen

Daten von Jäger-Sammler-Gesellschaften

Beobachtungen

Selbstbeobachtungen

Lebensdaten und öffentliche Aufzeichnungen

Menschliche Erzeugnisse

Überschreitung der Beschränkungen von Datenquellen

2.5 Die Identifizierung von adaptiven Problemen

Anleitungen aus der modernen Evolutionstheorie

Anleitungen aus dem Wissen universeller menschlicher Strukturen

Anleitungen aus traditionellen Gesellschaften

Anleitungen aus der Paläoarchäologie und der Paläoanthropologie

Anleitungen aus gegenwärtigen Mechanismen

Anleitungen aus Aufgabenanalysen

Organisation von adaptiven Problemen

Teil 2 Überlebensprobleme



Inhaltsverzeichnis

3 Kampf gegen die feindlichen Kräfte der Natur Mensch-liche Überlebensprobleme

3.1 Beschaffung und Auswahl von Nahrung

Nahrungsauswahl bei Ratten

Nahrungsauswahl beim Menschen

Warum Menschen Gewürze mögen: Die antimikrobielle Hypothese

Warum Menschen gerne Alkohol trinken: ein evolutionärer Kater?

Übelkeit bei schwangeren Frauen: Die Embryonenschutz-Hypothese

Die Jagd-Hypothese

Die Sammler-Hypothese

Vergleich der Jagd- und Sammler-Hypothese

Die Aasfresser-Hypothese

Adaptationen zum Sammeln und Jagen: Geschlechtsunterschiede in spezifischen räumlichen Fähigkeiten

3.2 Einen Platz zum Leben finden: Lager- und Landschaftsvorlieben

Die Savannen-Hypothese

3.3 Kampf gegen Raubtiere und andere Umweltgefahren: Ängste, Phobien und evolutionäres Gedächtnis

Die häufigsten menschlichen Ängste

Die Raubtier-Vermeidungs-Adaptation von Kindern

Krankheitsbekämpfung

3.4 Sind Menschen programmiert zu sterben?

Die Theorie der Seneszenz (des Alterungsprozesses)

Das Rätsel des Suizids

Teil 3 Herausforderungen von Sexualität und Partnerwahl

4 Langfristige Partnerwahl-Strategien der Frau

4.1 Theoretischer Hintergrund der Evolution von Partnerpräferenzen

Asexuelle und sexuelle Fortpflanzung

Elterliche Investitionen und sexuelle Selektion

Partner-Vorlieben als psychologische Mechanismen der Evolution

4.2 Inhalte der Partner-Präferenzen der Frau

Präferenz für wirtschaftliche Ressourcen

Präferenz für gute finanzielle Aussichten

Präferenz für einen hohen gesellschaftlichen Status



Inhaltsverzeichnis

- Präferenz für ältere Männer
- Präferenz für Ehrgeiz und Fleiß
- Präferenz für Zuverlässigkeit und Stabilität
- Präferenz für athletische Fähigkeiten
- Präferenz für gute Gesundheit und gutes Aussehen
- Liebe und Bindungswille
- Präferenz für die Bereitschaft, in Kinder zu investieren

4.3 Kontexteffekte auf die Partnerpräferenzen der Frau

- Die Auswirkungen der eigenen Ressourcen der Frau auf ihre Partnerwahl
- Die Auswirkungen der zeitlichen Dimension auf die Partnerpräferenzen der Frau
- Die Auswirkungen des Menstruationszyklus auf die Partnerpräferenzen
- Die Auswirkungen des Partnerwerts der Frau auf ihre Partnerwahl

4.4 Wie die Partnerpräferenzen der Frau die tatsächliche Partnerwahl beeinflussen

- Reaktionen von Frauen auf Kontaktanzeigen von Männern
- Eheschließungen von Frauen mit beruflich gut situierten Männern
- Eheschließungen von Frauen mit älteren Männern

5 Langfristige Partnerwahl-Strategien des Mannes

5.1 Theoretischer Hintergrund der Evolution von Partnerpräferenzen von Männern

- Warum Männer von Bindung und Heirat profitieren
- Das Problem, die Fruchtbarkeit oder den reproduktiven Wert einer Frau einzuschätzen

5.2 Inhalte der Partnerpräferenzen von Männern

- Präferenz für Jugend
- Physischer Schönheitsstandard
- Präferenzen für Körperfett und das kritische Verhältnis der Taille zur Hüfte
- Geschlechtsunterschiede in der Bedeutung des physischen Erscheinungsbildes
- Haben Männer eine Präferenz für ovulierende Frauen?
- Lösungen für das Problem der Ungewissheit der Vaterschaft

5.3 Kontexteffekte auf männliches Partnerverhalten

- Männer in Machtpositionen
- Kontexteffekte durch Betrachten attraktiver Models

5.4 Auswirkungen der Präferenzen von Männern auf das tatsächliche

Inhaltsverzeichnis

Partnerverhalten

Die Antworten von Männern auf die Bekanntschaftsanzeigen von Frauen

Alterspräferenzen und Eheschließungen

Auswirkungen der Partnerpräferenzen von Männern auf die Anziehungstaktiken der Frauen

6 Kurzfristige sexuelle Strategien

6.1 Theorien der kurzfristigen sexuellen Beziehungen des Mannes

Adaptive Vorteile kurzfristiger Beziehungen für den Mann

Potentielle Kosten kurzfristiger Beziehungen für den Mann

Adaptive Probleme, die Männer bei einer kurzfristigen Partnerstrategie lösen müssen

6.2 Belege für eine durch Evolution entstandene kurzfristige Partnerwahlpsychologie

Physiologische Belege für kurzfristige Beziehungen

Psychologische Belege für kurzfristige Beziehungen

Verhaltensbezogene Belege für kurzfristige Beziehungen

6.3 Kurzfristige Partnerwahl der Frau

Belege für die kurzfristige Partnerwahl der Frau

Hypothesen über die adaptiven Vorteile kurzfristiger Beziehungen für die Frau

Kosten der kurzfristigen Partnerwahl für die Frau

Empirische Untersuchungen über die hypothetischen Vorteile für die Frau

6.4 Kontexteffekte der kurzfristigen Partnerwahl

Individuelle Unterschiede bei kurzfristigen Affären

Andere Kontexte, die verstärkt zur Wahl eines kurzfristigen Partners führen können

Teil 4 Herausforderungen der Elternschaft und Verwandtschaft

7 Probleme im Kontext von Elternschaft

7.1 Warum kümmern sich Mütter mehr als Väter um den Nachwuchs?

Die Hypothese über die Ungewissheit der Vaterschaft

Die Hypothese des Verlassen-Könnens

Die Hypothese der Opportunitätskosten der Kosten durch verpasste Paarungsmöglichkeiten

7.2 Eine evolutionäre Perspektive der elterlichen Fürsorge

Genetische Verwandtschaft der Nachkommen

Die Fähigkeit der Nachkommen, die elterliche Fürsorge in reproduktiven Erfolg



Inhaltsverzeichnis

umzuwandeln

Alternative Verwendung der Ressourcen, die für Investitionen in Kinder vorhanden wären

7.3 Die Theorie des Eltern-Kind-Konflikts

Mutter-Kind-Konflikt im Uterus

Der Ödipus-Komplex

8 Probleme im Kontext von Verwandtschaft

8.1 Theorie und Auswirkungen der Gesamtfitness

Hamilton-Regel

Theoretische Auswirkungen der Hamilton-Regel

8.2 Empirische Ergebnisse, die die Implikationen der Gesamtfitness-Theorie belegen

Warnrufe der Erdhörnchen

Hilfeleistungen im Leben amerikanischer Frauen

Menschliche Hilfe auf Leben und Tod

Genetische Verwandtschaft und emotionale Nähe: Ist Blut dicker als Wasser?

Verwandtschaft und Überleben

Vererbungsmuster Wer hinterlässt wem sein Vermögen?

Investitionen durch die Großeltern

Geschlechtsbezogene Unterschiede bezüglich der Bedeutung verwandtschaftlicher Beziehungen

Ein umfassenderer Blick auf die Evolution der Familie

Die Schattenseite der Familie

Teil 5 Probleme sozialer Gemeinschaften

9 Kooperative Allianzen

9.1 Die Evolution von Kooperation

Das Problem des Altruismus

Die Theorie des reziproken Altruismus

Tit For Tat Wie du mir, so ich dir

9.2 Beispiele für Kooperation in der Natur

Teilen der Nahrung bei Vampirfledermäusen

Reziprozität unter Primaten

Politik unter Schimpansen

Theorie des sozialen Vertrags



Inhaltsverzeichnis

Die Entdeckung künftiger Altruisten
Die Psychologie der Freundschaft
Kosten und Nutzen von Freundschaften
Kooperative Koalitionen

10 Aggression und Kriegsführung

10.1 Aggression als Lösung adaptiver Probleme

Vereinnahmung der Ressourcen anderer
Verteidigung gegen einen Angriff
Kosten für intrasexuelle Rivalen
Verhandlung über Status und Macht-Hierarchien
Abschreckung zukünftiger Aggression durch Rivalen
Verhinderung sexueller Untreue durch langfristige Partner
Die Kontext-Spezifität der Aggression

10.2 Warum sind Männer physisch aggressiver als Frauen?

10.3 Empirische Belege für bestimmte adaptive Aggressionsmuster

Belege für geschlechtsbezogene Unterschiede bei gleichgeschlechtlicher Aggression
Kontexte, die bei Männern Aggressionen gegen Männer auslösen
Kontexte, die bei Frauen Aggressionen gegen Frauen auslösen
Kontexte, die bei Männern Aggressionen gegen Frauen auslösen
Kontexte, die bei Frauen Aggressionen gegen Männer auslösen
Kriegsführung
Haben Menschen evolutionsbedingte Tötungsmechanismen?

11 Konflikte zwischen den Geschlechtern

11.1 Theorie der interferierenden Strategien

11.2 Konflikte über das Ob und Wann von Sex

Konflikte über sexuellen Zugang

11.3 Eifersucht

Geschlechtsunterschiede bei der Eifersucht

11.4 Von der Wachsamkeit zur Gewalt: Taktiken der Partnerbindung

Geschlechtsunterschiede in der Anwendung von Taktiken der Partnerbindung

Kontexte, die die Intensität der Taktiken der Partnerbindung beeinflussen

Gewalt gegen Partner

11.5 Konflikte über Zugang zu Ressourcen



Inhaltsverzeichnis

Gründe der Ungleichheit von Ressourcen: Die Partnerpräferenzen der Frauen und die kompetitiven Taktiken der Männer

12 Status, Prestige und soziale Dominanz

12.1 Die Bildung von Dominanz-Hierarchien

12.2 Dominanz und Status im Tierreich

12.3 Evolutionstheorien zu Dominanz und Status

Eine Evolutionstheorie über die geschlechtsbezogenen Unterschiede beim Streben nach Ansehen

Dominanz-Theorie

Die Theorie der sozialen Aufmerksamkeitserhaltung

Determinanten der Dominanz

Der Zusammenhang zwischen Selbstwertgefühl und Status

Strategien der Unterordnung

Teil 6 Eine integrierte psychologische Wissenschaft

13 In Richtung einer geeinten evolutionären Psychologie

13.1 Evolutionäre kognitive Psychologie

Problemlösungen: Heuristiken, Neigungen und Urteile unter Unsicherheit

Die Evolution der Sprache

13.2 Evolutionäre Sozialpsychologie

Kapital schlagen aus Evolutionstheorien über soziale Phänomene

Die Evolution moralischer Emotionen

Die Rückkehr der Gruppenselektion als mehrschichtige Selektionstheorie

13.3 Evolutionäre Entwicklungspsychologie

Mechanismen für die Theorie des Geistes (theory of mind)

Bindung und lebensgeschichtliche Strategien

13.4 Evolutionäre Persönlichkeitspsychologie

Alternative Nischenwahl oder strategische Spezialisierung

Adaptive Beurteilung vererbbarer Eigenschaften

Häufigkeitsabhängige adaptive Strategien

13.5 Evolutionäre Klinische Psychologie

Ursachen für Fehler in den Mechanismen

Evolutionäre Einblicke in fälschlicherweise als Fehlfunktionen bezeichnete

Probleme

13.6 Evolutionäre Kulturpsychologie



Inhaltsverzeichnis

Evozierte Kultur

Übertragene Kultur

Die Evolution von Kunst, Fiktion, Film und Musik

13.7 Auf dem Weg zu einer geeinten Psychologie

Abbildungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

Inhaltsverzeichnis

W

Y

Z

Namens- und Sachregister

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

R

S

T

U

V

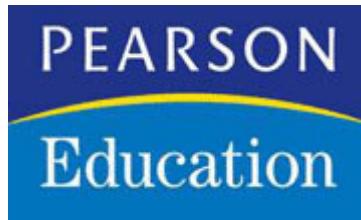
W

Y

Z

Inhaltsverzeichnis

Ins Internet: Weitere Infos zum Buch, Downloads, etc,
Copyright



Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als persönliche Einzelplatz-Lizenz zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschliesslich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs
- und der Veröffentlichung

bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlags.

Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwortschutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: info@pearson.de

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website



herunterladen